



## Vorrede.

Wenn die Fränkische Geschichte, Geographie und Statistik zu einer größern Gewißheit, Richtigkeit und Vollständigkeit gebracht werden soll, als sie bisher hatte, so kann dieß nur durch den vereinigten Fleiß mehrerer Fränkischen Gelehrten geschehen, und es müssen noch manche Vorarbeiten\*) vorher gehen, ehe etwas Vollkommenes im Ganzen zu Stand kommen kann. Es müssen

\*) Z. E. eine historische Bibliothek von Franken, ein diplomatisches Inventar.

verborgene Nachrichten und Urkunden ihrem Untergang entrissen und aus Licht gebracht, vieles, was aus Trägheit, Unwissenheit, Neid, Mißtrauen, Verheimlichungssucht, die bald durch die Verschiedenheit der Religion, bald durch das verschiedene politische Interesse erzeugt wurde, bisher vergraben blieb, öffentlich mitgetheilt, und dadurch Lücken ausgefüllt, Dunkelheiten aufgeklärt, Fabeln enthüllt, Zweifel gelöst, und Irrthümer berichtigt werden. Hierzu ist dieses Journal bestimmt, zu dessen Bearbeitung eine beträchtliche Gesellschaft patriotischer Franken, welche vom Eifer für die vaterländische Geschichte befeelt sind, sich verbunden haben.



In dasselbe soll alles aufgenommen werden, was die Geschichte, Geographie und Statistik Frankens aufklären kann; alles, was den ehemahligen und jetzigen physischen, politischen, ökonomischen, technologischen, artistischen, litterarischen, moralischen und kirchlichen Zustand Frankenlandes betrifft, und zu einer künftigen Geschichte, Geographie und Statistik ganzer Länder, Gegenden, Gebiete, Städte und Dörter desselben, so wohl nach seinem ehemahligen als jetzigen Umfang, dienen kann. Auf Reichsstädte, Reichsritterschaft, Reichsdörfer, Stifter und Klöster, deren Geschichte und Verfassung meist noch in tiefes Dunkel gehüllt ist, soll besondere Rücksicht

genommen werden. Es wird unter andern  
Nachricht geben

1. von allen Arten der Naturproducte,  
von Gesundbrunnen, Bädern, merkwürdigen  
Naturbegebenheiten und Naturseleuktionen,

2. von der Betreibung des Landbaues  
in seinem ganzen Umfang, von dem Fortgang  
und von den Beförderungsmitteln, von den  
Hindernissen, von mißrathenen und glücklichen  
Versuchen und Verbesserungen der prakti-  
schen Oekonomie.

3. von der Verarbeitung einheimischer  
und auswärtiger Producte, von deren Con-  
sumtion, von Handwerkern überhaupt, und  
insonderheit von solchen Meistern, welche sich  
über

über das Gemeine erheben, von Arbeitshäusern und öffentlichen Arbeitsanstalten, von Fabriken, Manufacturen, deren Errichtung, Zustand, Absatz, Besitzern, Unternehmern, von merkwürdigen Erfahrungen und Versuchen mit Kunstproducten, vom Handel, dessen Schicksalen, und dem jetzigen Zustand der verschiedenen Zweige desselben.

4. von der Menschenzahl einzelner Länder, Gebiete und Orte, überhaupt und nach ihren verschiedenen Classen und Gewerben, von medicinischen Policeny, Anstalten, von herrschenden Epidemien unter Menschen und Vieh.

5. von ältern und neuen adelichen und unadelichen wichtigen Familien, von merkwürdigen Personen aller Art, und zwar Biographien derselben, oder doch Anekdoten und charakteristische Züge von denselben.

6. von Volksgebräuchen, besondern Rechten, Herkommen, Gewohnheiten, Cerimonien, Volkslustbarkeiten, Vorurtheilen, Mißbräuchen, Aberglauben, Criminal:listen der vorigen und jetzigen Zeiten, merkwürdigen Criminalgeschichten, Hexenprocessen, die nicht vom gewöhnlichen Schlag sind, von einzelnen Zügen zur Geschichte der Erziehung, der Cultur, der Sitten, der Moden, der Aufklärung, des moralischen Wachsthums oder Vers

falls

falls ganzer Länder, Städte, Orte, Stände und Gesellschaften.

7. von der Sprache, besonders in Hinsicht auf Sprichwörter und Eigenthümlichkeiten derselben.

8. von der kirchlichen Verfassung, ihrem Zustand, ihren Mängeln und Verbesserungen, von Wallfahrten, Wallfahrtsorten etc.

9. von der Litteratur, verstorbenen und lebenden Gelehrten, Bibliotheken und ihren Merkwürdigkeiten, besonders den in öffentlichen Sammlungen befindlichen Handschriften, von Sammlungen der Naturalien, Alterthümer, Münzen, Kupferstiche, Landkar-

ren, litterarischen Anstalten, hohen und niedern Schulen, gelehrten Gesellschaften, Lese- und Leihinstituten, gesellschaftlichen Zusammenkünften, pädagogischen Verbesserungen u. insonderheit von der ältern und neuen Litteratur der Fränkischen Rechte und Geschichte.

10. vom Zustand der Künste, verstorbenen und lebenden Künstlern, Künstlergesellschaften, Kunstfachen, vorzüglichen Kunstwerken, insonderheit von historischen Kupferstichen, Gemälden, Bildhauerarbeiten, öffentlichen Gebäuden, Gartenanlagen, Musik, Musikern und musicalischen Instrumenten, von noch nicht oder nicht richtig beschriebenen Münzen, Siegeln, Wappen.



11. wird es enthalten alte und neue Verordnungen, gedruckte und ungedruckte Statuten, Weisshümer, welche nöthigenfalls mit Anmerkungen begleitet werden, Nachrichten von der Geschichte der Gerechtigkeitsspflege, von Pollicenverfügungen, dem Armenwesen, andern öffentlichen und gemeinnützigen Anstalten, von Stiflungen, Reccesse der Stände und unmittelbaren Mitglieder unter sich und mit Fremden, ungedruckte Urkunden, Privilegien, Preisaufgaben und Preisfragen.

12. werden Berichtigungen historischer, geographischer und statistischer Bücher, der Reisebeschreibungen und Landkarten über Franken geliefert werden, durch welche mancher verjährete



jährte und immer von einem Schriftsteller dem andern nachgeschriebene oder erst neuerlich ins Publicum verbreitete Irrthum ausgemerzt wird, und Materialien zu künftigen bessern allgemeinen Werken vorbereitet werden.

13. Die neuesten Vorfälle, welche sich in den Gränzen des Fränkischen Reiches ereignen und unter eine der obigen Rubriken gehören, sollen unter der Aufschrift *Miscellaneen* erzählt werden, sowohl edle, als die Menschheit entehrende Handlungen, Beförderungen und Belohnungen verdienter Personen, Amtsveränderungen, Todesfälle ic.

14. von Zeit zu Zeit sollen auch Anfragen, Aufgaben, Zweifel, Vorschläge, Entwürfe

fe und Proben ungedruckter Werke, welche sich auf den Plan des Journals beziehen, in dasselbe eingerückt werden.

Bei einer hinlänglichen Anzahl von Subskribenten, deren Namen dem ersten Band beigedruckt werden sollen, versprechen wir auch das Journal durch Kupferstiche brauchbarer zu machen und zu zieren; indem wir Siegel, Wappen, Monumente, Gebäude, Ruinen, Kunstwerke, Trachten, Aussichten, Bildnisse merkwürdiger Personen &c. in Abbildungen liefern.

Jährlich erscheinen von demselben 12 Stücke, jedes zu 8 Bogen in Octav, in einem Umschlag geheftet, auf welchem außer dem Inhalt,

halt,



halt, Notizen von Auctionen, Kunstfachen, Büchern ꝛc. gegeben werden. Jedes Stück kostet demjenigen, welcher bis zu Ende des Octobers subscribirt, 24 Kreuzer Rheinisch oder 6 Ggr. Sächsisch; nachher 30 Kr. Rhein. oder 8 Ggr. Sächsisch. Wer zehn Subscribenten sammelt, erhält ein Freyexemplar. Für das Jahr 1790 werden noch sechs Stücke oder ein Band gedruckt.

Will außer den bereits verbundenen Mitarbeitern jemand Beiträge mittheilen, so kann er sie mit Unterschrift seines Namens an die Rawische Verlagshandlung in Nürnberg, in einem versiegelten Umschlag, und mit der Aufschrift: Für das Journal von und für  
Franz



Franken, einsenden. Kann das Eingesandte aufgenommen werden, so wird die Gesellschaft der Herausgeber, auf Verlangen, dasselbe mit einer angemessenen Bezahlung vergüten.

Daß diese periodische Schrift nicht nur Inländer, sondern nur auswärtige Liebhaber und Forscher der Deutschen Geschichte interessiren werde, davon wird sich jeder Leser aus dem Inhalt derselben künftig überzeugen können. Durch die Trockenheit des wichtigen diplomatischen Aufsatzes, der eine neue historische Entdeckung enthält und fast den Inhalt des ganzen ersten Hefts ausmacht,

darf



darf sich niemand abschrecken lassen. Das  
zweite Heft wird durch Mannichfaltigkeit der  
Materien sich desto mehr empfehlen.

